

Die Neue-Welt-Übersetzung der Zeugen Jehovas im Vergleich mit anderen Bibeln

In der Neuen-Welt-Übersetzung der Zeugen Jehovas gibt es eine Reihe von Texten, die nicht korrekt übersetzt wurden, weil sie der Lehre der Zeugen Jehovas widersprechen. In dieser Tabelle werden solche Bibeltexte aufgezeigt. Ein Vergleich, besonders der fettgedruckten Worte, macht die Differenzen deutlich. Die letzte Spalte zeigt, welche Gründe die Übersetzer der Neuen-Welt-Übersetzung dazu bewogen haben, diese Bibelverse nicht korrekt zu übersetzen.

| Text | Wörtliche Übersetzung aus der Interlinear-Übersetzung | Revidierte Elberfelder Bibel | Luther-Bibel | Neue-Welt-Übersetzung | Lehren, die damit gerechtfertigt werden sollen |
|---------------|--|--|---|---|---|
| 1. Mose 2,2,3 | Und es hatte vollendet Gott am Tag, dem siebten sein Werk, das er gemacht, und er feierte am Tag, dem siebten , in Folge all seines Werkes, das er gemacht. Und es segnete Gott den Tag, den siebten, und er heiligte ihn, ja an ihm feierte er in Folge all seines Werkes, das er geschaffen, Gott, durch Wirken. | Und Gott vollendete am siebten Tag sein Werk, das er gemacht hatte; und er ruhte am siebten Tag von all seinem Werk, das er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seinem Werk, das Gott geschaffen hatte, indem er es machte. | Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte. | Und bis zum siebten Tag kam Gott bis zur Vollendung seines Werkes, das er gemacht hatte, und er begann am siebten Tag von all seinem Werk zu ruhen , das er gemacht hatte. Und Gott ging daran, den siebten Tag zu segnen und ihn zu heiligen, denn an ihm hat er fortan geruht von all seinem Werk, das Gott, um es zu machen, geschaffen hat. | Zeugen Jehovas haben lange geglaubt, dass jeder Schöpfungstag 7000 Jahre lang ist, also auch der Sabbat. Deshalb übersetzen sie diesen Text so, als hätte Gott damals angefangen zu ruhen und dies immer noch tut. Der Sabbat besteht nach Auffassung der ZJ aus 6000 Jahren Menschheitsgeschichte und dem Millennium aus Offb 20. Der Text benutzt die Verben aber in der vollendeten Vergangenheitsform. In 2. Mose 20,11 ist der gleiche Übersetzungsfehler. |
| Johannes 1,1 | Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. | Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. | Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. | Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und das Wort war ein Gott. | Ablehnung der Gottheit Jesu |
| Johannes 8,58 | (Es) sagte zu ihnen Jesus: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Bevor Abraham gewesen ist, ich bin. | Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham war, bin ich. | Jesus sprach zu ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham wurde, bin ich. | Jesus sprach zu ihnen: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ehe Abraham ins Dasein kam, bin ich gewesen. “ | Ablehnung der Gottheit und ewigen Existenz Jesu. ICH BIN ist er göttliche Name, mit dem sich Gott selbst Mose vorgestellt hat (2. Mose 3,14.) |
| 1. Kor 10,4 | Und alle denselben geistlichen Trank getrunken haben; sie tranken nämlich aus (dem) geistlichen nachfolgenden Felsen; der Felsen aber war Christus. | und alle denselben geistlichen Trank tranken; denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der <sie> begleitete. Der Fels aber war der Christus. | und haben alle denselben geistlichen Trank getrunken; sie tranken nämlich von dem geistlichen Felsen, der ihnen folgte; der Fels aber war Christus. | Und alle tranken denselben geistlichen Trank. Denn sie pflegten aus dem geistigen Felsen zu trinken, der ihnen folgte, und dieser Fels bedeutete den Christus. | „Fels“ bezieht sich im Alten Testament auf Jahwe (HERR). „Denn wer ist Gott außer dem HERRN? Und wer ist ein Fels außer unserem Gott?“ (2.Sam 22,32) Paulus nennt Jesus auch Fels und sagt damit, dass Jesus Christus auch Jahwe ist. ZJ leugnen das. |
| 1. Kor 10,9 | Und lasst nicht uns versuchen Christus , wie einige von ihnen (ihn) versucht haben und von den Schlangen umkamen! | Lasst uns auch den Christus nicht versuchen, wie einige von ihnen ihn versuchten und von den Schlangen umgebracht wurden. | Lasst uns auch nicht Christus versuchen, wie einige von ihnen ihn versuchten und wurden von den Schlangen umgebracht. | Lasst uns Jehova auch nicht auf die Probe stellen, wie (ihn) einige von ihnen auf die Probe stellten, so dass sie durch die Schlangen umkamen. | Nach 4. Mose 21 wurde Jahwe versucht. Paulus sagt also wieder, dass Jesus auch den Namen Jahwe trägt. Für ZJ ist das unannehmbar. Außerdem kommt der hebräische Gottesname im Neuen Testament, das auf griechisch geschrieben wurde, nicht vor. |

| | | | | | |
|--------------------|--|--|--|--|---|
| Philipper 2,5-7 | Dies denkt unter euch, was auch in Christus Jesus, der in Gestalt Gottes seiend, nicht für einen Raub gehalten hat das Sein gleich Gott , sondern sich entäußert hat, Gestalt eines Knechts angenommen habend, in Gleich (der) Menschen geworden. | Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus <war>, der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein . Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, | Seid so unter euch gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht: Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein , sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt. | Bewahrt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war, der, obwohl er in Gottesgestalt existierte, keine gewaltsame Besitzergreifung in Betracht zog, nämlich um Gott gleich zu sein . Nein, sondern er entäußerte sich selbst und nahm Sklavengestalt an und wurde den Menschen gleich. | Dieser Text spricht davon, dass Jesus Gott gleich war und dies nicht für einen Raub gehalten hat. Die NWÜ stellt diesen Anspruch als gewaltsame Besitzergreifung dar. Das ist genau das Gegenteil von dem, was der Text sagt. |
| Kolossier 1, 16.17 | Weil in ihm geschaffen worden ist alles in den Himmeln und auf der Erde, das Sichtbare und das Unsichtbare, seien es Throne oder Herrschaften oder Hoheiten oder Herrschaften oder Gewalten: alles ist geschaffen durch ihn und zu ihm. | Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen; und er ist vor allem, und alles besteht durch ihn. | Denn in ihm ist alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen. Und er ist vor allem, und es besteht alles in ihm. | Denn durch ihn sind alle (anderen) Dinge in den Himmeln und auf der Erde, die sichtbaren und die unsichtbaren, erschaffen worden, es seien Throne oder Herrschaften oder Regierungen oder Gewalten. Auch ist er vor allen (anderen) Dingen, und durch ihn sind alle (anderen) Dinge gemacht worden, um zu bestehen, | Ablehnung der Gottheit Jesu. Wenn Jesus alles geschaffen hat, dann kann er selbst kein geschaffenes Wesen sein. Deshalb fügt die NWÜ das Wort „andere“ ein. Damit soll ausgedrückt werden, dass Gott zuerst Jesus, und Jesus dann alles andere geschaffen hat. Das steht aber nicht im griechischen Urtext. |
| Kolossier 2,9 | Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig. | Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig; | Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig, | denn in ihm wohnt die ganze Fülle der göttlichen Wesensart körperlich. | Ablehnung der Gottheit Jesu |
| Hebräer 1.8 | Andererseits in bezug auf den Sohn: Dein Thron, o Gott , (steht) in Ewigkeit der Ewigkeit, und der Stab der Geradheit (ist der) Stab deines Reiches. | von dem Sohn aber: »Dein Thron, o Gott , ist von Ewigkeit zu Ewigkeit, und das Zepter der Aufrichtigkeit ist Zepter deines Reiches; | aber von dem Sohn (Psalm 45,7-8): »Gott, dein Thron währt von Ewigkeit zu Ewigkeit, und das Zepter der Gerechtigkeit ist das Zepter deines Reiches. | Aber mit Bezug auf den Sohn: „Gott ist dein Thron für immer und ewig, und (das) Zepter deines Königreiches ist das Zepter der Geradheit. | Ablehnung der Gottheit Jesu |
| 1. Johannes 5,20 | Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und gegeben hat uns Einsicht, damit wir erkennen den Wahrhaftigen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und (das) ewige Leben. | Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Verständnis gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen; und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben. | Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns den Sinn dafür gegeben hat, dass wir den Wahrhaftigen erkennen. Und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben. | Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist, und er hat uns verstandesmäßig befähigt, den Wahrhaftigen zu erkennen. Und wir sind in Gemeinschaft mit dem Wahrhaftigen durch seinen Sohn Jesus Christus. Dies ist der wahre Gott und ewiges Leben. | Ablehnung der Gottheit Jesu |

Ein weiterer schwerwiegender Fehler besteht darin, dass im Neuen Testament der Neuen-Welt-Übersetzung sehr oft der Name Jehova vorkommt, obwohl er im griechischen Urtext nicht ein einziges Mal steht. Sogar, wenn die Schreiber Aussagen des Alten Testaments zitieren, in denen der hebräische Name Jahwe oder Jehova steht, wurde anstelle dieses Namens immer „Herr“ (griechisch „kyrios“) geschrieben. Und dieses griechische Wort wird von der Wachturngesellschaft oft mit „Jehova“ übersetzt, aber nie dort, wo sich die Aussagen eindeutig auf Jesus beziehen.